

Sexualisierte Gewalt und digitale Medien: Handeln und Haltung

Pädagogischer Fachtag

Veranstaltung der Mediennetzwerke **klick** und medisa am 8. November 2022 von 10:00-14:00 Uhr im Haus der Jugend in Marburg.

Junge Menschen wachsen mit digitalen Medien auf. Sie sind damit auch bedeutend für ihre geschlechtliche und sexuelle Sozialisation. Sie haben positiven Einfluss auf das Beziehungsmanagement und die (sexuelle) Identitätsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. Andererseits ergeben sich durch die orts- und zeitungebundene Kommunikation vielfältige Missbrauchsgefahren.

Für Fachkräfte besteht die Herausforderung einmal darin, digital aufgeladene (mediatisierte) sexualisierte Gewalt zu erkennen und ihre Folgen zu begrenzen. Sowohl bei der Prävention als auch der Intervention muss zudem berücksichtigt werden, dass digitale Medien das subjektive Wirklichkeitserleben beeinflussen.

Was das bedeutet und wie das gelingen kann, wird im Rahmen der Veranstaltung „Sexualisierte Gewalt und digitale Medien: Handeln und Haltung“ reflektiert und diskutiert.

Die Fachveranstaltung zielt darauf ab, Grundlagenwissen zum Umgang mit mediatisierter sexualisierter Gewalt zu vermitteln. In Kleingruppen und entlang konkreter Fallbeispiele reflektieren die Teilnehmenden gemeinsam mit den Referent:innen fachliche Standards. Die Teilnehmenden erhalten zudem konkrete Handlungsanregungen für die Prävention und Intervention.

Ablauf der Veranstaltung:

10:00 Uhr	Begrüßung und Einstieg ins Thema
10:15 Uhr	Impulsvortrag: „ Sexualisierte Gewalt und digitale Medien: eine reflexive Einführung “, Katharina Kärgel, Wiss. Mitarbeiterin an der SRH Hochschule Heidelberg
11:15 Uhr	Pause
11:30 Uhr	Workshops (eine kurze Beschreibung der Inhalte finden Sie auf der Rückseite) WS 1: Wie können Betroffene vor einer Re- und sekundären Viktimisierung geschützt werden? Haltung und Handeln im Falle kursierender Missbrauchsabbildungen WS 2: Warum ist es so schwierig, sexualisierte Gewalt einzuordnen und gegenüber Betroffenen zu benennen, wenn digitale Medien im Spiel sind?
13:30 Uhr	Speed-Dating: Handlungssicherheit und Handlungsfähigkeit
13:50 Uhr	Schlussworte
14:00 Uhr	Ende

Kosten: Keine

Anmeldung: jugendfoerderung@marburg-biedenkopf.de, telefonisch: 06421 405 1660 o. 1368

Die Zugangsdaten werden kurz vor dem Veranstaltungstermin verschickt.

Anmeldeschluss: Montag, 07. November 2022

Achtung: Begrenzte Teilnehmendenzahl!

Veranstaltungsort: Haus der Jugend, Frankfurter Straße 21, 35037 Marburg

Für die Teilnahme wird entweder ein PC, Laptop oder Tablet, sowie ein Headset und Internetzugang benötigt.

Die Workshops

WS 1: Wie können Betroffene vor einer Re- und sekundären Viktimisierung geschützt werden? Haltung und Handeln im Falle kursierender Missbrauchsabbildungen

Wenn Missbrauchsabbildungen, sexualisierte Foto- oder Videoaufnahmen oder andere Gewaltzeugnisse über digitale Medien verbreitet werden, sind betroffene Kinder und Jugendliche oftmals in Folge einer sekundären und/oder Re-Viktimisierung (z.B. Demütigung, Beleidigung, Ausgrenzung) mehrfach belastet.

Anhand eines anschaulichen Beispiels werden folgende Fragen erörtert:

- Welche Haltung und Handlungsschritte braucht es, um Betroffene bestmöglich zu schützen?
- Wie kann die Zusammenarbeit im Hilfenetz gelingen?
- Wie sieht eine geeignete Krisenintervention und Prävention aus?
- Was brauchen Betroffene wann und von wem, wenn sie von ihren Gewalterfahrungen wiederingeholt werden?
- Wie sieht der eigene Hilfeauftrag und der Hilfeauftrag angrenzender Tätigkeitsfelder aus?
- Welche Möglichkeiten und Grenzen bestehen mit Blick auf eine institutionenübergreifende Intervention?

WS 2: Warum ist es so schwierig, sexualisierte Gewalt einzuordnen und gegenüber Betroffenen zu benennen, wenn digitale Medien im Spiel sind?

Fachkräfte, die mit dem digitalen Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen in Berührung kommen, berichten mitunter von eigenen Verunsicherungen. Ungeklärte Fragen sind beispielsweise, was entwicklungsadäquate (sexuelle) Beziehungsgestaltung von problematischem Medienverhalten unterscheidet, was Grenzverletzungen gegenüber einvernehmlichem Sexting kennzeichnet, oder wieweit das Versenden von Internetpornografie beziehungsweise von Nacktbildern in Gruppen eine Gewaltform darstellt.

Entlang eines Fallbeispiels beschäftigt sich der Workshop daher mit den Fragen:

- Wo beginnt mediatisierte sexualisierte Gewalt?
- Strategien und Wirkung von Cybergrooming?
- Wie gestalten sich mediatisierte Täter:innenstrategien durch nahestehende Personen (zum Beispiel Verwandte, gute Freunde, Trainer:innen, Pädagog:innen)?
- Wie ist das Erleben betroffener Kinder und Jugendlicher?

Der Workshop zielt darauf ab, gemeinsam Prinzipien einer präventiven Haltung und der Intervention zu erarbeiten.

Die Referentinnen:

Katharina Kärgel ist Soziologin mit Schwerpunkt Sozialpsychologie. Sie hat in unterschiedlichen Zusammenhängen zum Thema »Gewalt« geforscht und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der SRH Hochschule Heidelberg

Maj Walter ist Mitarbeiterin bei Wildwasser Marburg e.V. – Fachberatungsstelle zum Thema sex. Gewalt in Kindheit und Jugend, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin (B. A.), Klientenzentrierte Beraterin für Kinder und Jugendliche und deren Bezugspersonen (GwG), Kinderschutzfachkraft gemäß §8a SGB VIII (IseF).

Im Internet:

klick - Netzwerk Medienkompetenz Marburg ist das Netzwerk der Universitätsstadt Marburg : <https://www.hausderjugend-marburg.de/?s=klick>

MEDISA ist das Mediennetzwerk des Landkreises Marburg-Biedenkopf: https://www.marburg-biedenkopf.de/soziales_und_gesundheit/jugend/medisa.php